

Predigtreihe- und Thema am 26. Juli 2020

Wie es gedacht war #7 | Sehr GUT

Texte: 1. Mose 1, 31

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Rückblick

In den letzten Wochen durften wir hören und verstehen, wie Gott alles schuf und warum er das tat. Er schuf einen Ort des Friedens, der Gemeinschaft, der Ruhe, der Begegnung und uns Menschen mit einem Sinn und einem Auftrag: Wir als Geschöpfe sollen mit allem Geschaffenen den Schöpfer verherrlichen.

1. Gottes Segen

Direkt in Gen 1+2 sehen wir die 2 Perspektiven auf die Schöpfung. Zum einen Gottes Perspektive: Er hielt inne, um das Geschaffene zu betrachten und das was er sah gefiel ihm (Gen 1,31). Es war ihm wohlgefällig. Auch aus Perspektive von Adam und Eva (Gen 2,25) stellen wir fest, dass sie es ebenfalls GUT fanden. Es war nicht Falsches zu finden, wofür sie sich hätten schämen müssen. Daraus können wir mitnehmen, dass ein guter Gott nur Gutes aus sich hervorbringt.

Früher war alles besser

Wenn wir uns anschauen was und wie sich Gott alles erdacht und geschaffen hat, merken wir, dass es heute nicht so ist wie damals. Wenn wir auf unser Leben schauen stellen wir fest, dass wir nicht immer jede Person als Ebenbild Gottes sehen oder unsere Antwort auf unsere Berufung oft egoistisch ist. Aber zu Glück muss es dabei nicht bleiben...

Aus „Es WAR“ wird „Es WIRD“

In Kolosser 1, 19-22 können wir lesen, dass Gott nicht aufgehört hat zu planen und auch nie damit gestoppt hat seine Pläne umzusetzen. Sein Plan war es durch Jesus Tod am Kreuz den

Frieden zwischen ihm und uns wiederherzustellen. Das passiert in den wenigsten Fällen von „Jetzt-auf-Gleich“, sondern meisten durch einen dynamischen Prozess. Es ist wichtig, dass wir die Wahrheit über Gott, dass er sich nicht verändert festhalten. Denn das bedeutet: Gott hat nicht aufgehört zu schaffen oder kreativ zu sein. Ebenso wenig hat er aufgehört sich nach Beziehung zu uns zu sehnen.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. *Gibt es eine Sache oder eine Person, der du sehr stark vertraust, wer oder was ist es?*
2. *Gibt es in deinem Leben Bereiche in denen du Gott gerne vertrauen würdest?*
3. *Falls du dich entschlossen hast: Teil den Bereich in dem du Gott mehr vertrauen willst mit deiner Gruppe, sodass sie für dich beten können.*



Gebet

Wir ermutigen Euch, füreinander und für neue Kraft zu beten, denn gerade viele Christen sind häufig ausgelaugt, rastlos und ohne Kraft. Bitte gemeinsam Gott um Hilfe, um gute Gewohnheiten zu entwickeln, damit wir uns bewusst Zeit nehmen, um Jesus zu begegnen!



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Predigt zum Paradies – seid dabei!
- Euer M!-Pastoren-Team